

Tierparkfreunde INFO

DIE MITGLIEDER-INFO DES FÖRDERVEREINS



Mit der Tierparkfreunde-INFO möchten wir Ihnen, liebe Mitglieder, Paten, Sponsoren, Freunde und Interessenten unseres Fördervereins, Aktuelles über unsere derzeitigen Vereinsaktivitäten und Vorhaben nahe bringen und Ihnen Interessantes und Wissenswertes rund um Tierpark, Wildgatter, Tierarten und Artenschutz vermitteln.

18. AUSGABE

Oktober 2016

20 Jahre „Lurchparadies“ in Chemnitz – das Vivarium im Jubiläumsjahr



Beobachten der Amphibien in ihren reich strukturierten Becken. Nicht immer zeigen sich besonders die „Kleinen“ dem Besucher auf den ersten Blick.

In freier Natur gehören viele Amphibien weltweit zu den bedrohten Tierarten. Nicht zuletzt wegen des zur Zeit grassierenden Amphibiensterbens.



Schauen, Entdecken und Staunen ist angesagt! Kommen Sie vorbei und erleben die Artenvielfalt der Frösche, Kröten, Lurche, Molche und Salamander.

Nachzuchten in Menschenobhut werden dadurch immer dringender. Unser Tierpark leistet einen wichtigen Beitrag zum Artenschutz auch bei den Amphibien. So gelang in Chemnitz 2015 erstmals einem deutschen Zoo die Nachzucht des Kleinen Winklerfrosches, einer auf der Insel Borneo heimischen Lurchart.

Unser Vivarium, ein Spezialhaus für Amphibien aus verschiedenen Kontinenten und Lebensräumen wurde 1996 eröffnet. Mit seiner Sammlung von ca. 400 Tieren in 60 Arten, welche in vier unterschiedlich temperierten Schau- und Zuchträumen gehalten werden, gehört es europaweit zu den bedeutendsten öffentlichen Lurchsammlungen. Farbenprächtig

und mit teils abenteuerlichen Namen wie Schrecklicher Pfeilgiftfrosch oder Tomatenfrosch, präsentieren sich die verschiedenen Lurche dem Besucher. Interessant ist das



Amphibien brauchen unsere Hilfe!

Amphibien besiedeln seit über 300 Millionen Jahren unsere Erde. Ihr Leben spielt sich sowohl im Wasser als auch an Land ab. In Deutschland gibt es 21 Lurcharten, wie unsere Frösche, Kröten, Unken, Salamander und Molche auch genannt werden.

Traurige Wahrheit ist, dass ein Großteil von ihnen in ihrem Lebensraum stark bedroht sind. Laichgewässer werden trockengelegt. Wälder, Wiesen, Auen und Moore fallen der immer extensiveren Landwirtschaft und Industrie zum Opfer. Lebensräume werden von

Straßen zerschnitten, welche für die Tiere oft unüberwindbar sind.

Es ist deshalb unser aller Hilfe gefragt. Schon einfache Maßnahmen helfen, einen „Froschkönig“ zu retten.

- Ein naturnaher Garten schafft Lebensraum. Ungeschnittene Stauden, Totholz, Laubhäufen, ein kleiner Steinhäufen – solch „unordentliche“ Ecken sind beliebt bei Lurchen.
- Sichern Sie Brunnen, Kellerschächte oder Fallrohre. So manchem Frosch wurden diese Fallen zum Verhängnis.



- Legen sie einen kleinen Teich an, Frösche, Kröten oder Molche werden es ihnen danken.
- Beachten Sie als Autofahrer besonders im Frühjahr die aufgestellten Hinweisschilder „Krötenwanderung“. Hier heißt es: Fuß vom Gas!

Einen besonderen Beitrag leisten Sie, wenn Sie sich an den jährlich stattfindenden Rettungsaktionen zur Wandersaison der Lurche beteiligen. Hier ist jede helfende Hand gefragt. Ansprechpartner sind die Untere Naturschutzbehörde, der NABU sowie der BUND.

Tierische Patenschaften Eine Herzensangelegenheit

Seit 2012 vermittelt der Förderverein Tierpatenschaften für Tiere aus Tierpark und Wildgatter. Waren es mit Übernahme der Patenschaftsvergaben im ersten Jahr ganze 105 Patenschaften, konnten wir in den darauffolgenden Jahren eine stetige Steigerung verzeichnen. So wurden für das Jahr 2015 167 Patentiere durch den Förderverein vermittelt.

2016 konnten sich die Tierparkfreunde zum 1. September bereits über 84 neue Patenschaftsverträge freuen. Beliebteste Tierart bei unseren Paten sind auch in diesem Jahr wieder unser Erdmännchen, dicht gefolgt von den Schneeeulen und unseren Kugelgürteltieren. Im Wildgatter erfreuen sich die Wildkatzen besonderer Beliebtheit. Obwohl im Wildgatter die Anzahl der Patenschaften im letzten Jahr gestiegen ist,

würden wir uns für Wolf, Luchs, Rothirsch & Co. gern noch den ein oder anderen Paten wünschen.

Auch in den kommenden Jahren möchten die Tierparkfreunde Projekte in Tierpark und Wildgatter realisieren. Wir haben noch viele Ideen, welche wir auch weiterhin mit Engagement und Herz umsetzen möchten. Dabei sind wir auf die Hilfe unserer Tierfreunde angewiesen.



Einige unserer Tierpaten halten ihrem Patentier über länger als ein Jahr die Treue. Um so schmerzlicher ist es, wenn eines dieser Tiere auf Grund einer Krankheit oder hohen Alters stirbt. Leider betraf das in diesem Jahr unsere Angolalöwin Kimba. Viele Jahre war die Löwin an der Seite von Malik im Löwengehege Anziehungspunkt für unsere Besucher. 4 Paten hatte Kimba in diesem Jahr, welche wir schweren Herzens vom Tod ihres Patentieres unterrichten mussten.

Um so mehr freute es uns, dass alle Paten ihre Patenschaftsverträge auf Malik übertrugen – unseren Löwenmann mit den Rastalocken.



Unsere Patentiere

Persischer Leopard (*Panthera pardus saxicolor*)

Zootier des Jahres 2016

Der Persische Leopard ist eine von derzeit neun bekannten Unterarten des Leoparden. Neben Amurleopard und Schneeleopard steht auch er auf der von der Weltnaturschutzorganisation ICUN herausgegebenen roten Liste mit dem Vermerk „vom Aussterben bedroht.“

Iran, Afghanistan, Georgien und die Türkei sind die Verbreitungsgebiete der letzten ca. 1.200 in freier Wildbahn lebenden Persischen Leoparden. Die Großkatzen sind sehr anpassungsfähig, was ihren Lebensraum betrifft. Wälder, Grassteppen aber auch Halbwüsten gehören zu ihren Habitaten.

Die Gründe, warum die Bestände der Leoparden immer weiter sinken, sind vielschichtig. So werden sie einerseits auch heute noch wegen ihres Felles und bestimmter Körperteile, welche in der

traditionellen asiatischen Medizin Anwendung finden, illegal bejagt. Andererseits werden die Tiere verfolgt, weil sie als Bedrohung für die Nutztierbestände der Bauern angesehen werden. Eine fatale Auswirkung dafür, dass die natürlichen Beutetiere wie Bezoarziege, Rehwild, Muffelwild und Kropfgazelle ebenfalls vom Menschen stark bejagt werden und diese als Nahrung für die Leoparden immer weniger werden. Notgedrungen weichen die Beutegreifer auf die Ziegen und Schafe der Bauern aus. Doch auch Waldrodung, Ausdehnung der Landwirtschaft und Ausbau der Infrastruktur lassen die Lebensräume der Tiere immer weiter schwinden. Wirtschaftskrisen und militärische Aktivitäten machen zudem einen hinreichenden Schutz der letzten Leoparden auch in den weni-



gen ausgewiesenen Schutzgebieten sehr schwer bis unmöglich.

2016 wurde durch die Zoologische Gesellschaft für Arten- und Populationsschutz e.V. (ZGAP), die Deutsche Tierparkgesellschaft e.V. (DTG) und die Gemeinschaft Deutscher Zooförderer e.V. (GDZ) eine neue Artenschutzinitiative ins Leben gerufen. Bei der Wahl des Zootieres des Jahres werden weniger bekannte Tierarten

berücksichtigt, welche in zoologischen Einrichtungen gehalten werden und in ihren natürlichen Lebensräumen stark bedroht sind. Der Leopard wurde 2016 zum „Zootier des Jahres“ ernannt und damit in verschiedenen Projekten besonders gefördert.

Näheres zur Aktion „Zootier des Jahres“ finden Sie auf der Internetseite unseres Tierpark Chemnitz (www.tierparkchemnitz.de) oder unter www.zootierdesjahres.de

Die Haltung ausschließlich europäischer Wildtierarten in naturnahen Gehegen sind das Markenzeichen unseres Wildgatters. Die Tierparkfreunde Chemnitz setzen sich 2016 mit viel Engagement und Freude dafür ein, dass dieses kleine Stück „Wildnis“ am Rande der Stadt für alle Besucher auch weiterhin attraktiv und interessant bleibt. In diesem Jahr legten wir unseren Fokus besonders auf die Umweltbildung.

Neuer Waldlehrpfad

Seit Eröffnung des neuen Waldlehrpfades im Juni informieren rund um das Rothirschgehege neue Lehr- und Quiztafeln über die Flora und Fauna unserer heimischen Wälder.

Lernelement Tierweitsprunggrube

Wie weit spring eigentlich ein Reh? Mit der neuen Tierweitsprunggrube am Hauptweg vermitteln wir spielerisch besonders unseren jüngsten Besuchern einen kleinen Einblick in das Verhalten der Tiere des Waldes.



Unsere Tiere im Wildgatter bewohnen überwiegend ihren Bedürfnissen angepasste Gehege. Dem Besucher ist es so möglich, unsere heimischen Wildtierarten in ihrem natürlichen Verhalten zu beobachten. Das Suhlen im Schlamm bei Wildschweinen gehört ebenso dazu wie das trittsichere Klettern des Muffelwildes im abschüssigen Gelände. Einige Tierarten wie Luchs und Wildkatze lieben es, versteckt im Unterholz, ausgiebige Ruhepausen einzulegen. Oft sind sie deshalb für unsere Besucher unsichtbar.

Multimedia-Anlage im Infohaus

Abhilfe schaffte hier nun die Anschaffung einer Multimediaanlage für das Infohaus. Über einen Monitor bekommen die Besucher mit einem Film Einblicke in das Leben der Tiere und in die tägliche Arbeit unserer Tierpfleger. Schauen Sie doch bei einem ihrer nächsten Besuche in unser Infohaus – es lohnt sich.



Neben vorgenannten Investitionen, welche nur durch die Mithilfe von Tierpaten und Sponsoren möglich wurden – ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle – war und ist der Förderverein jedoch auch mit Veranstaltungen im Wildgatter präsent.

Kindertag und Wildgattertag

So zeigte der Kindertag im Mai unter dem Motto „Der Wolf vor unserer Haustür“ viel positive Resonanz sowohl bei Kindern als auch Erwachsenen. Ein weiterer Höhepunkt war der Wildgattertag gemeinsam mit dem NABU Regionalverband Erzgebirge. Beide Veranstaltungen standen unter dem großen Motto „Umweltbildung“ und vermittelten besonders auch unseren jüngsten Besuchern spielerische Einblicke in unsere heimische Natur.



Patentag

Ausklingen lassen wir das Jahr mit unserem Patentag für alle Tierpaten des Wildgatters im Oktober.

Ein besonderer Dank gilt an dieser Stelle unserem Leiter des Wildgatters, Herrn Wittig, mit seinem Team. Knapp an Personal und randvoll mit Arbeitsaufgaben schaffte er es immer wieder, den Vorstand tatkräftig bei der Umsetzung der Projekte zu unterstützen.

Liebe Besucher, der Herbst ist eine besonders schöne Jahreszeit im Wildgatter. Die Tage sind wieder kühler, die Tiere deutlich aktiver. Ab September sorgt unser Rot-, Dam-, und Muffelwild wieder für Nachwuchs. Die Brunftzeit ist ein besonderes Schauspiel. Und wenn ab Dezember Luchse und Wölfe wieder ihre Winterpelze anlegen und es vielleicht den ersten Schnee gibt, wird aus unserem Wildgatter ein kleines Wintermärchen. Verpassen Sie es nicht!



Als die ersten Menagerien gegründet wurden, bestand der Grundgedanke vorrangig aus dem zur Schau stellen exotischer Tierarten. Naturforscher brachten auf ihren Schiffen „fremde Wesen“ aus einer anderen Welt mit nach Europa. In engen Käfigen fristeten die ersten Menschenaffen für heutige Maßstäbe ein elendes Dasein. Viele hundert Jahre und immense Forschungstätigkeit später sind aus den einstigen Menagerien Naturschutzzentren geworden.

Heute haben sich zoologische Einrichtungen weltweit auf eine Welt-Zoo-Naturschutzstrategie zur Erhaltung der Tierwelt und ihrer Artenvielfalt geeinigt. Aufgaben und Ziele moderner Zoos sind heute vor allem:

Sie tragen eine Verantwortung als Bildungseinrichtung. Im Rahmen ihres Bildungsauftrages vermitteln Zoos dem Besucher Kenntnisse von der Vielfalt und der Notwendigkeit des Schutzes der Tierwelt und der Natur. Zoos beteiligen sich an Natur- und Artenschutzprojekten. Zootiere werden zu Botschaftern für ihre in freier Wildbahn lebenden, bedrohten Artgenossen. **Auch der Tierpark Chemnitz arbeitet aktiv**

an Artenschutzprojekten mit und beteiligt sich an Erhaltungszuchtprogrammen und internationalen Zuchtbüchern. Mit seinem Tierbestand, bestehend sowohl aus Tierarten verschiedener Kontinente im Tierpark und einheimischen Tierarten im Wildgatter, **trägt er maßgebend zum Artenschutz bei.** Amurtiger, Mesopotamischer Damhirsch, Persischer Leopard, Przewalskipferd, Wolf und Wisent sind nur einige der Tierarten aus Tierpark und Wildgatter, welche auch vom Engagement des Tierparks profitieren. Nur was Menschen kennen, werden sie lieben. Nur was Menschen lieben, werden sie schützen!



RÄTSELECKE

20 Jahre Vivarium Chemnitz

- In welchem Jahr wurde das Vivarium in Chemnitz eröffnet?**
 - 1996
 - 2006
- Wieviel Lurcharten leben derzeit im Vivarium**
 - 60
 - 25
- Welcher der beiden Froschlurche lebt im Vivarium ?**
 - Riesengreiffrosch
 - Chinesischer Riesenflugfrosch
- Welche Farbe hat der Schreckliche Pfeilgiftfrosch?**
 - gelb
 - blau
- Mit welchem Frosch gelang dem Tierpark Chemnitz deutschlandweit die erste erfolgreiche Nachzucht?**
 - Südlicher Leopardfrosch
 - Kleiner Winklerfrosch
- Für welche vom Aussterben bedrohte Lurchart wurde in Chemnitz 2012 eine neue Anlage errichtet?**
 - Feuersalamander
 - Chinesischer Riesensalamander

Ein Tierpark braucht Freunde!

Unterstützen Sie uns, denn gemeinsam können wir etwas bewegen!

Und so können Sie helfen:

• Sie werden Vereinsmitglied

Herzlich willkommen bei den Tierparkfreunden Chemnitz e.V. Hier finden Sie Freunde und können aktiv an der Entwicklung unsers Tierparks mitwirken. Es erwartet Sie ein reges Vereinsleben.

• Sie werden Tierpate/ Tierpatin

und helfen dem Tierpark bei der artgerechten Haltung der Tiere. Zudem unterstützen Sie ausgesuchte Artenschutzprojekte.

• Sie spenden und unterstützen uns bei der Realisierung artgerechter Gehege

SPENDENKONTO

IBAN: DE 11870 50000 358300 6690

BIC: CHEKDE81XXX

Sparkasse Chemnitz

Kontoinhaber: Tierparkfreunde Chemnitz e.V.

Impressum

Herausgeber: Tierparkfreunde Chemnitz e.V.

Nevoigtstraße 18 * 09117 Chemnitz

Telefon: 0371 – 23 64 149

Christiane Otto/Vorstandsvorsitzende

E-Mail: info@tierparkfreunde-chemnitz.de

Internet: www.tierparkfreunde-chemnitz.de

Satz: Kathrin Hack

Druck: Paarmann Dialogdesign

